über, daß Bulgarien mit dem Paktbeitritt sich an die Seite der Achsenmächte nun auch äußerlich gestellt habe, ein Bekenntnis, welches Ungarn auf Einladung der drei Mächte als erstes Land ablegen durfte. „Pester Lloyd" faßt seine Meinung dahingehend zusammen, daß dieser Schritt Bulgariens, der für die künftige Gestaltung der kriegerischen Entwicklungen zweifellos von weittragender Bedeutung sein werde, von Ungarn als dem treuen Vertreter der aufbauenden Zielsetzungen der Achse in Südosteuropa und in alter und erprobter Freundschaft zu dem tapferen Volk der Bulgaren warm und aufrichtig begrüßt werde.

Spanien

Madrid, 2. März. Die Madrider Blätter berichten in großen Schlagzeilen über den Beitritt Bulgariens zum Dreierpakt, den sie als gewaltigen Erfolg der deutschen Diplomatie bewerten. „Informaciones" schreibt, daß die Einschaltung Bulgariens in die neue Ordnung für alle, außer den Engländern, selbstverständlich sei. Sofia habe auch aus Gründen der Dankbarkeit seine alte traditionelle Freundschaftspolitik bestätigt. Der feierliche Akt in Wien sei ein neuer Sieg der Politik der Realitäten.

Auch „Alcazar" stellt im Leitartikel fest, daß allein die Engländer überrascht gewesen seien. Der Wert des bulgarischen Beitritts werde erhöht, wenn man bedenke, daß er trotz der englischen Drohungen zustandegekommen sei. Das Blatt stellt fest, daß Sofia nur der historischen Linie folge, wenn es an die deutsch-bulgarische Waffenbrüderschaft während des Weltkrieges anknüpfe. Der Siegeszug der deutschen Diplomatie müsse die Engländer erzittern machen. Der Beitritt Bulgariens sei jetzt, wo alles auf die Endentscheidung hindränge, besonders hoch zu veranschlagen. Das Ansehen der Achse wachse weiter und die britischen Hoffnungen in ganz Europa seien zusammengebrochen.

Portugal

Lissabon, 2. März. Der Beitritt Bulgariens zum Dreierpakt findet in Portugal größte Beachtung. Die Sonntagszeitungen veröffentlichen mit großen Schlagzeilen den Text des Beitrittsprotokolls und die Rede des Reichsaußenministers von Ribbentrop. Als erste Lissaboner Zeitung kommentiert die „A Voz" das Ereignis und schreibt: Die große Nachricht von heute ist der Anschluß Bulgariens an die Achse auf dem Wege über den Dreimächtepakt. Ueber seine Bedeutung braucht nichts gesagt zu werden. Das Ergebnis stellt einen unableugbaren Erfolg der deutschen Diplomatie dar. Dies um so mehr, als feststeht, daß der englische Gesandte in Sofia bis zum letzten Augenblick alle Trümpfe spielen ließ, und sogar der Leiter des Foreign office sich dort in eigener Person bemühte, die Interessen und das Ansehen Großbritanniens zu retten.

In der französischen und der belgischen Presse sowie in der Presse der nordischen Staaten wird der Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt als ein großer Sieg der Achsendiplomatie bezeichnet.

Japan

Tokio, 2. März. Die japanische Presse schreibt, das neue Wiener Abkommen werde von weitreichender Auswirkung auf die Gesamtlage des Balkans sein. Darüber hinaus unterstreicht die Presse die schwere Niederlage für die Engländer, deren letzte verzweifelte Versuche, den Balkan doch noch in einen Brandherd zu verwandeln, damit endgültig gescheitert seien.

In Telegrammen an den Reichsaußenminister von Ribbentrop und an den italienischen Außenminister Graf Ciano spricht der japanische Außenminister Matsuoka zu der „bewundernswerten Vervollständigung der Balkanpolitik der Achsenmächte und dem ungeheuren Erfolg, der von weitweiter Bedeutung" sei, seine herzlichsten Glückwünsche aus. In einem Glückwunschtelegramm an den bulgarischen Außenminister Popoff begrüßt Matsuoka Bulgarien als neues Mitglied des Dreierpaktes mit herzlichen Worten.

Bildtelegramm: Die Unterzeichnung des Paktes
Unser Bildtelegramm zeigt die Unterzeichnung des Paktes durch die teilnehmenden Staatsmänner. Von links nach rechts: Botschafter Oshima, Ministerpräsident Filoff, Außenminister v. Ribbentrop und Außenminister Graf Ciano. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Empfang beim Führer im Schloß Belvedere. Unser Bildtelegramm zeigt den Führer im Gespräch mit dem Königlich-Bulgarischen Ministerpräsidenten Professor Dr. Filoff, dem Königlich-Italienischen Außenminister Graf Ciano und dem Kaiserlich-Japanischen Botschafter Oshima. Bildtelegramm: Presse-Hoffmann-M.)

Der Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt

Im Wiener Belvedere, dem über der Stadt thronenden Sommerschloß des Prinzen Eugen von Savoyen erfolgte am Sonnabend im Rahmen eines feierlichen Staatsaktes der Beitritt Bulgariens zum Dreierpakt.

Der Reichsaußenminister begrüßte in kurzer Ansprache die Minister, Botschafter und Gesandten der verbündeten Mächte und teilte mit, daß die Königlich-Bulgarische Regierung den Wunsch ausgesprochen habe, dem Dreimächtepakt beizutreten.

Der Reichsaußenminister erklärte dann, daß die Regierungen der im Dreimächtepakt vereinten Staaten übereingekommen seien, dem Wunsch der bulgarischen Regierung zu entsprechen.

Anschließend wurde -

das Protokoll

über den Beitritt Bulgariens zum Dreimächtepakt verlesen, das folgenden Wortlaut hat:

„Die Regierungen von Deutschland, Italien und Japan einerseits und die Regierung von Bulgarien andererseits stellen durch ihre unterzeichneten Bevollmächtigten folgendes fest:

Artikel 1.

Bulgarien tritt dem am 27. September 1940 in Berlin unterzeichneten Dreimächtepakt zwischen Deutschland, Italien und Japan bei.

Artikel 2.

Sofern die im Artikel 4 des Dreimächtepaktes vorgesehenen gemeinsamen technischen Kommissionen Fragen behandeln, die die Interessen Bulgariens berühren, werden zu den Beratungen der Kommission auch Vertreter Bulgariens herangezogen werden.

Artikel 3.

Der Wortlaut des Dreimächtepaktes ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Das vorliegende Protokoll ist in deutscher, italienischer, japanischer und bulgarischer Sprache abgefaßt, wobei jeder Text als Urschrift gilt. Es tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft."

Karte der Balkanländer (Karte: Scherl-Bilderdienst-M.)

Nach der feierlichen Unterzeichnung gab der Königlich Bulgarische Ministerpräsident Dr. Filoff in deutscher Sprache eine Erklärung seiner Regierung bekannt.

Der Reichsaußenminister begrüßte sodann Bulgarien mit herzlichen Worten als neues Mitglied des Dreimächtepaktes mit einer Ansprache, in der er die Grundsätze des Dreimächtepaktes noch einmal klar umriß. Er sagte dabei u. a.:

„Von vornherein lag es in der Absicht Deutschlands und seiner Verbündeten, weiteren Staaten, die das gleiche Ziel im Auge hatten, den Beitritt in den Dreimächtepakt zu ermöglichen. Bulgarien ist nunmehr der vierte Staat, der sich den drei Großmächten angeschlossen hat, und ich möchte hier der Ueberzeugung Ausdruck geben, daß es nicht der letzte sein wird, der zu uns kommt. Im Gegenteil, ich bin sicher, daß mit der wachsenden Erkenntnis der wahren politischen Ziele der Verbündeten und der dahinterstehenden Macht, um diese durchzusetzen, immer weitere Staaten sich mit uns solidarisch erklären werden. Denn die Zielsetzung der Politik der Dreimächtepaktstaaten war und ist immer die gleiche geblieben. Sie heißt: Durchsetzung und Sicherstellung des Lebensrechtes ihrer Völker in den ihnen naturgemäß zukommenden, d. h. ihrer Volkskraft entsprechenden Räumen gegenüber den Mächten, die selbst im Raumüberfluß leben, zu steril und unfähig sind, diesen auszunutzen, ihnen aber dennoch den jungen Völkern mißgönnen.

Die Machtfülle aber, die heute hinter dem Lebensanspruch der jungen Völker steht, ist eine ungeheure. Nach den siegreichen Jahren 1939/40 befinden sich in der Machtsphäre der in dem Dreierpakt zusammengeschlossenen Völker und derer, die noch zu uns stoßen werden, Hunderte von Millionen Menschen. Die Arbeit aller dieser Menschen dient schon heute dem einen Ziel: dem endgültigen Siege der Sache der Verbündeten.

Mit dem kommenden Frühjahr werden an die Stelle englischer Lügen wieder deutsche Tatsachen treten. Die Armeen der Achse sind aufmarschiert und zum Sprunge bereit, um England überall da anzupacken und zu schlagen, wo es sich zeigt. Am Ende dieses letzten Ringens aber steht der Sieg aller jungen Völker und die endgültige Sicherung ihrer Stellung und ihres Lebensraumes in der Welt. Die heute hier vertretenen anderen Staaten stehen auf der Wacht und sind bereit, auch ihren Beitrag zum endgültigen Triumph unserer gemeinsamen Sache zu leisten. Wir repräsentieren die stärkste Machtkonstellation, die es wohl je auf der Erde gegeben hat. Die neue Weltordnung, die sie schaffen wird, wird eine gerechte und beständige sein. Im Kampf der Jugend gegen das Alter wird und muß zwangsläufig die Jugend siegen und ihre endgültige Freiheit erzwingen. Das politische Fundament, auf dem diese Freiheit erkämpft wird, und ihr Symbol aber wird für alle Zeiten der Dreimächtepakt sein."

Nach der Ansprache des Reichsaußenministers sprachen die Vertreter der verbündeten Mächte dem Ministerpräsidenten Bulgariens ihre Glückwünsche zum Beitritt aus.

Edens Besprechungen in Ankara

Belgrad, 2. März. Ueber den eigentlichen Zweck der Reise des britischen Außenministers Eden nach Ankara enthält die Sonntagsausgabe der „Vreme" einen Eigenbericht aus der türkischen Regierungsstadt. Darin heißt es: „Wie wir aus gutunterrichteten politischen Kreisen erfahren, ist der eigentliche Zweck der Reise Edens nach Ankara darin zu suchen, die politischen Voraussetzungen für die Besetzung Syriens durch englische Truppen und so die erwünschte Verbindung zwischen Aegypten und der Türkei für den Durchmarsch britischer Truppen zu schaffen. England hält das türkische Einverständnis zur Verwirklichung dieses Planes für unerläßlich. Dieses Einverständnis soll durch ein englisches Versprechen erreicht werden, Syrien nach Beendigung des Krieges zu räumen und den Türken zu überlassen. Die bisher noch nicht aus dem Wege geräumten Schwierigkeiten, die im Laufe der Besprechungen aufgetaucht sind, bestehen darin, daß die Türken eine schriftliche Niederlegung dieses Versprechens verlangen, während Großbritannien mit Rücksicht auf die Rückwirkungen in Frankreich eine schriftliche Formulierung vermeiden möchte.

Englands Demut vor den USA.

Der King persönlich kam zum Bahnhof — Ein beredtes Zeugnis, wie Reuter ganz richtig bemerkt

Berlin, 2. März. König Georg VI. von England hat sich persönlich zum Bahnhof bemüht, um den neuen USA.-Botschafter in London, Winant, zu begrüßen. Reuter beeilt sich, diese Tatsache der Mitwelt mitzuteilen, und darauf hinzuweisen, daß es das erste Mal war, daß ein König von England sich auf den Bahnhof begab, um einen Botschafter der Vereinigten Staaten in Empfang zu nehmen.

Der Wehrmachtbericht vom Sonntag

Luftwaffe versenkte 16000 BRT.

Berlin, 2. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Kampfflugzeuge der bewaffneten Aufklärung versenkten gestern zwei Handelsschiffe von zusammen 8000 BRT. und beschädigten drei weitere Schiffe schwer.

Fernaufklärungsflugzeuge griffen in den späten Abendstunden zwei Geleitzüge vor der schottischen Ostküste an, versenkten ein Handelsschiff von 8000 BRT. und trafen fünf große Schiffe so schwer, daß mit ihrem Verlust zu rechnen ist.

Erfolgreiche Angriffe stärkerer Kampffliegerverbände richteten sich in der Nacht zum 2. März gegen kriegswichtige Ziele in Hull, Cardiff, Southampton und Great Yarmouth sowie gegen Nachtflughäfen in Ostengland, Hafenanlagen in Nordschottland und mehrere Häfen an der britischen Süd- und Südostküste.

Deutsche Kampfflugzeuge belegten kriegswichtige Ziele im Hafen von La Valetta auf der Insel Malta wirkungsvoll mit Bomben aller Kaliber. In Befestigungsanlagen und Flakstellungen wurden Bomben-Treffer erzielt, ein Ponton mit zwei Geschützen versenkt.

Der Feind warf in der letzten Nacht mit stärkeren Kräften an mehreren Stellen Westdeutschlands, vor allem im Raum um Köln, Spreng- und Brandbomben. An mehreren Orten wurden Wohnhäuser zerstört. Die Schäden an militärischen und kriegswirtschaftlichen Zielen sind unbedeutend. Unter der Zivil-